

## Dengue-Fieber

Nach einem Bericht des Pasteur-Instituts in Ho Chi Minh Stadt besteht die Gefahr, dass sich das Dengue-Fieber in den südlichen Provinzen des Mekong-Delta und in Ho Chi Minh Stadt zu einer Epidemie entwickelt. In HCM Stadt wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres (2004) 1.705 Erkrankungen gezählt. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent. Im gesamten Süden seien über 7.000 erkrankte Menschen festgestellt worden. Nach der Beurteilung der Epidemiologen entwickelt sich die Ausbreitung der Krankheit nach einem ähnlichen Muster wie 1998, als über 300.000 Menschen an dem Fieber erkrankten.

vgl.: *Arbeit*, 22. 4. 2004

## Outsourcing

NEC Soft Ltd., die Ende 2003 ein Büro für Softwareentwicklung in Vietnam eröffnet hatte, plant eine bedeutende Ausdehnung ihrer Aktivitäten noch in diesem Jahr. Die Firma begründete die Wahl des Standorts Vietnam mit der günstigen Erreichbarkeit von Japan aus und mit den geringen Kosten für qualifizierte Arbeitskräfte. Software-Entwicklungskosten betragen nur 15 Prozent der japanischen Kosten und seien auch günstiger als in der VR China. Bisher werden 95 Prozent der auswärtigen Fertigung von NEC in der VR China geleistet.

vgl.: *Asia Pulse*, 6. 4. 2004

## Verkehr

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat sich in den letzten zehn Jahren verfünffacht. Die Todesrate liegt mit 27 Toten bei 100.000 Unfällen um 50 Prozent höher als der Weltdurchschnitt. Zwei Drittel aller Verkehrsunfälle werden von Motorrädern und Mopeds verursacht. Nur drei Prozent der FahrerInnen trugen bei den Unfällen einen Helm.

vgl.: *Arbeit*, 31. 3. 2004

## Selbstgemacht

Mehr als 48 Hepatitis-B-Patienten sind an der Universität von Ho Chi Minh Stadt mit dem Medikament Victron behandelt worden. Die Erfolgsquote lag bei einem Drittel, das sei vergleichbar mit der Wirksamkeit importierter Medikamen-

te. Das von der Firma ICA in Vietnam entwickelte und vertriebene Medikament ist etwa 40 Prozent günstiger als importierte Medikamente und wird nach seiner Zulassung noch günstiger werden.

vgl.: *Saigon Times Daily*, 24. 5. 04

## Weltbank hilft

Die Weltbank unterstützt das vietnamesische Wasserressourcen-Programm mit einem Kredit über 158 Millionen US-Dollar. Das Projekt unterstützt die nationalen Anstrengungen zur Modernisierung der Bewässerungsanlagen und der Deichsicherheit. Gleichzeitig stellt das Projekt den Beginn einer integrierten Entwicklung des Thu Bon Beckens dar. Der Vizelandwirtschaftsminister führte beim symbolischen Spatenstich aus: »Landwirtschaft erbringt etwa ein Viertel des vietnamesischen BSP und Exports und beschäftigt zwei Drit-

tel der Arbeitskräfte. Weitere Diversifizierung der angebauten Sorten und Steigerung der Erträge erfordert eine moderne hydraulische Infrastruktur und eine effizientere Be- und Entwässerung. Dazu sollen alte und funktionsschwache Wässersysteme in ganz Vietnam erneuert werden. Bei der Erschließung des Thu Bon Beckens sollen deshalb auch die Fachkräfte ausgebildet werden, die dann in anderen Regionen Vietnams die Modernisierung der hydraulischen Systeme betreiben sollen.«

vgl.: *M2 Presswire*, 1. 4. 2004

## IWF stellt Hilfe ein

Der Internationale Währungsfonds beendete ein 400-Millionen-US-Dollar-Strukturreformprogramm, nachdem es für nahezu zwei Jahre unterbrochen war. Der Streit zwischen der vietnamesischen Regierung und dem IWF entzündete sich an der Forderung des IWF nach einer unabhängigen Prüfung der Währungsreserven der vietnamesischen Zentralbank. Die Verhandlungen über die »Routi-

ne-Sicherheitsmaßnahmen, die bei allen Schuldnern durchgeführt werden« scheiterten letztendlich an der vietnamesischen Auffassung, dass die in der vietnamesischen Verfassung festgelegte Stellung der Zentralbank eine solche Fremdprüfung nicht erlaube. Der IWF wird mit technischer Assistenz und Trainingsprogrammen in Vietnam präsent bleiben.

vgl.: *FT*, 14. 4. 2004

## Gesunde Gewinne

Die Firma Zuellig Pharma Vietnam darf ihre Geschäfte in Vietnam nach dem 6. September 2004 nicht weiterführen. Die Firma importiert und vertreibt in Vietnam Medikamente von 27 der weltweit größten Erzeuger. Zuellig Pharma hat in den letzten Jahren die Preise um zwischen zwei bis zwölf Prozent angehoben, bei einigen Medikamenten sogar zwischen 30 bis 60 Prozent. Zuellig nutzte dazu seine Monopolstellung als Importeur in einem Bereich, der bis dato für

ausländische Unternehmen versperrt war. Die Firma hat 26 Prozent Marktanteil in Vietnam und machte 2003 70 Millionen US-Dollar Profit. Der vietnamesischen Regierung sind bis zum Vertragende 2004 die Hände gebunden. Sie reagierte auf die monopolartige Entwicklung mit einem Dekret, in dem die Preisgestaltung und Regeln für Import und Vertrieb von importierten Arzneimitteln neu geregelt werden.

vgl.: *Arbeit*, 5. 4. 2004 und *Pharma maketletter*, 21. 5. 2004

# nachrichten

## Fußball

Vietnam hat in diesem Jahr das Recht den 1. ASEAN Frauen-Fußball-Cup auszurichten. Teilnehmen werden neben den Gastgeberinnen die Teams aus Indonesien, Malaysia, Burma, den Philippinen, Singapur und Thailand. Das Turnier findet im September statt. Die ersten vier Rundenspiele des Tiger Cup 2004 für Männer, dem zweitgrößten Sportereignis der ASEAN, sollen im Dezember in Ho Chi Minh Stadt und im neuen National Stadion in Hanoi stattfinden. Für die Fußball-Nationalmannschaft der Männer ist der brasilianische Trainer Edson Auzanno Tavares verpflichtet worden. Für seinen Zweijahresvertrag erhält der Trainer 12.000 US-Dollar monatlich.

vgl. *Neues Hanoi*, 4. 4. 2004

## Arme Kranke

Bis zu 2,1 Millionen arme Menschen sind in Vietnam noch ohne Krankenversicherung. Nach dem Beschluss 139/2002 sollten alle Personen die unterhalb der Armutsgrenze leben mit einer Gesundheitskarte ausgestattet werden. Diese Karte soll den armen BürgerInnen kostenlose Krankenversorgung garantieren. Finanziert werden soll dieses Programm zu 75 Prozent aus dem Staatshaushalt, aus Mitteln der Provinzen und Kommunen und durch private Beiträge. Bisher sind 83 Prozent der armen Bevölkerung von diesem Programm erfasst. Die Regierung hat im letzten Jahr 522 Milliarden Vietnamesische Dong (VND), etwa 30 Millionen Euro, für Untersuchung und Behandlung bereitgestellt.

vgl.: *Das Volk*, 15. 3. 2004

# nachrichten

## Vietnam schafft Tatsachen

Vietnam hat im Mai 2004 damit begonnen einen alten Flugplatz auf Truong Sa Lon, Spratley Inseln, auszubauen. Der Sprecher des vietnamesischen Tourismusministeriums, Duong Xuan Hoi erklärte: »Das ist ein alter kleiner Flughafen, der von den südvietnamesischen Streitkräften bis 1975 benutzt worden ist. Die Luftwaffe renoviert gegenwärtig dieses Flugfeld für touristische Zwecke. Nach der Instandsetzung können dort dann kleine Flugzeuge mit Touristen landen.«

In diesem Jahr fanden die ersten touristischen Touren statt. Sie riefen den Protest der anderen fünf Staaten, die die Inselgruppe beanspruchen, hervor. Neben Vietnam haben auch China, Taiwan, Malaysia, Brunei und die Philippinen territoriale Ansprüche angemeldet. Außer Brunei unterhalten die anderen Staaten militärische Einrichtungen in dem als ölreich und als strategisch wichtig geltenden Gebiet. Der Ausbau eines Flugfeldes wird von den anderen Staaten als unfriedliche Maßnahme gewertet.

Im Juni werden sich die Anliegerstaaten der Spratly-Inseln einschließlich der Philippinen, VR China, Brunei, Malaysia und Taiwan treffen und das vietnamesische Verhalten diskutieren. Während eines Treffens von Premierminister Phan Van Khai und Wen Jiabao betonte der chinesische Premier die traditionelle Freundschaft und die Notwendigkeit nachbarschaftliche Probleme in bilateralen Gesprächen zu lösen.

vgl.: *BBC News*, 14. 5. 2004 und *China Daily*, 21. 5. 2004

## Osterunruhen

Am Osterwochenende ereigneten sich im Zentralen Hochland schwere Unruhen. In den Provinzen Dac Lac und Gia Lai zogen tausend Jugendliche, Erwachsene und Alte der Ede-Minderheit auf den Nationalstraßen 14 und 27 nach Buon Ma Thuot. Auf Lastwagen, Traktoren, Mopeds und zu Fuß zogen ganze Kommunen bewaffnet mit Knüppeln, Äxten, Säbeln und Steinen bis vor die von den Sicherheitskräften vor Buon Ma Thuot errichteten Straßensperren. Es kam zu Kämpfen mit der Polizei, dabei gab es Verletzte und Verhaftungen. Zeitgleich kam es in den Orten Ayun Pa, Chu Se, Dak Doa und in Pleiku zu Demonstrationen und gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Angehörigen der Minderheiten und den Polizeikräften. Viele unterschiedliche Darstellungen wurden gegeben, letztlich laufen die offiziellen Erklärungen der vietnamesischen Regierung und der KP darauf hinaus, dass feindliche Kräfte, die bekannte Fulro, die Montagnard Foundation und Ksor Kok die friedlichen und zufriedenen Menschen verführt hätten. Die ersten vietnamesischen Stellungnahmen waren defensiv und wandten sich

hauptsächlich gegen die Vorwürfe, wonach Hunderte Demonstranten zu Tode geprügelt worden und einfach in die Flüsse geworfen worden seien. Während die alten Ideologen wie zum Beispiel Pham The Duyet, der Vorsitzende des Präsidiums der Vaterländischen Front, auf die erfreuliche Beschlusslage zu Gunsten der Minderheiten verwies, sah der Stellvertretende Ministerpräsident Nguyen Tan Dzung die Notwendigkeit, die geplanten Maßnahmen zur Landverteilung, zur Ausstattung mit Wohnhäusern, zur Schulbildung und Krankenversorgung zu beschleunigen. Denn obwohl das Zentrale Hochland energie- und rohstoffreich ist, Kaffee, Gummi, Tee, Cashew Nüsse und Pfeffer angebaut werden, sind die Minderheitenvölker bisher die Verlierer der Entwicklung in der Region geblieben. Diese Armut und wahrscheinlich auch die Situation der evangelischen und katholischen Kirche in der Region, zu denen sich die meisten der Minderheiten bekennen, machen das Zentrale Hochland zu der vietnamesischen Problemregion.

vgl.: *BBC Monitoring*, 19. 4. 2004 und *Financial Times*, 20. 4. 2004

## Neue Jobs für Prostituierte

Ho Chi Minh Stadt plant 2.000 Prostituierten dabei zu helfen ihr Gewerbe aufzugeben. In einer ersten Phase bis zum Jahresende 2004 sollen die Frauen in Gesundheitszentren gepflegt und in Berufsschulen ausgebildet werden. In der zweiten Phase des Projekts sollen die Frauen dann von der Stadtverwaltung in sichere und

geschützte Arbeitsstellen vermittelt werden. Das Projekt zielt auf eine generelle Reduzierung der Zahl von Prostituierten und Callgirls in HCM Stadt um 65 bis 70 Prozent. Bisher hat die Stadt weder genaue Zahlen noch einen detaillierten Kostenplan vorgelegt.

vgl.: *HCM Stadt Recht*, April 2004

## Inflation

Die Mitglieder des Kabinetts berieten in ihrer ersten monatlichen Sitzung über Maßnahmen zur Senkung des Preisanstiegs von gegenwärtig 5,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum vor einem Jahr. Premierminister Phan Van Khai machte falsches staatliches Management als Hauptursache aus. Die Ministerien für Gesundheit, Landwirt-

schaft, Industrie und Handel seien für die starke Fluktuation der Preise bei Medizin, Lebensmitteln und Baumaterialien verantwortlich. Um das Ziel einer Inflationsrate von unter 5 % in 2004 zu erreichen, forderte der Premierminister die Ministerien zu Maßnahmen auf, die den Preisanstieg stoppen können.

vgl.: *Jugend* 26. 4. 2004

## »Beliebter Kommunist«

So titelte der Tagesspiegel anlässlich des Staatsbesuchs von Generalsekretär Nong Duc Manh in der Bundesrepublik Deutschland im März 2004. Nach dem Besuch von Premierminister Phan Van Khai 2001 und dem Besuch von Bundeskanzler Schröder in Vietnam 2003 sind die Beziehungen intensiv und freundschaftlich. Die Bundesrepublik ist der größte Handelspartner Vietnams innerhalb der EU. Die bilaterale Handelsbilanz stieg auf 1,7 Milliarden Euro im Jahr 2002. Vietnam verkauft hauptsächlich Kaffee, Metalle, Fische und Meeresfrüchte, Garne, Gummi und Handwerksprodukte. Vietnam importiert vor allem Textilmaschinen, Düngemittel und elektronische Produkte. Die Bundesrepublik rangiert an 19. Stelle unter den ausländischen Investoren. 49 Projekte im Wert von 360 Millionen US-Dollar sind registriert. Das deutsche Investment konzentriert sich auf die Industrie, auf Energieerzeugung, Erdöl-suche, den Finanzsektor, Bauwesen und Garn- und Textilproduktion. Obwohl Vietnam als ein vorrangiger Bezieher von öffentlicher Entwicklungshilfe bezeichnet wird, erhielt das Land im Zeitraum 1990 bis 2003 nur 513 Millionen US-Dollar.

vgl.: *Voice of Vietnam* 3. 3. 2004 und *VNA* 3. 3. 2004

## Keine Berufung

Der als »Cyber-Dissident« bekannt gewordene Journalist Nguyen Vu Binh ist mit der Berufung gegen seine siebenjährige Haftstrafe gescheitert. Nach seiner Verurteilung wegen Spionage und wegen Verbreitung von regierungsfeindlicher Informationen hatte es eine breite nationale und internationale Kampagne für die Freilassung von Binh gegeben.

vgl.: *AP*, 5. 5. 2004